Die BEA 79 informiert auch über Zivilschutz

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **26 (1979)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-366603

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

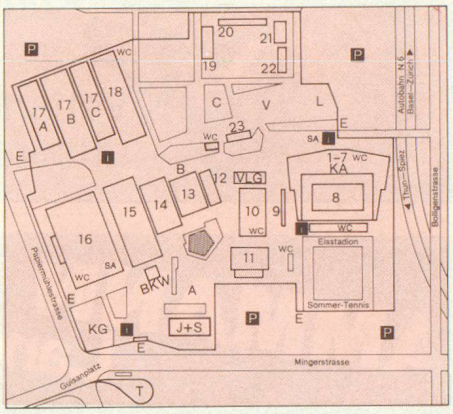
BEA
Bern 5.-15. Mai 1979
Ausstellung Gewerbe Landwirtschaft Industrie Handel

Die BEA 79 informiert auch über den Zivilschutz

Die Bernische Ausstellung, die BEA, die vom 5. bis 15. Mai in der Bundesstadt zu sehen ist, bildet auch dieses Jahr einen Anziehungspunkt für Zivilschutzinteressenten. Die Zivilschutzorganisation der Stadt Bern öffnet ihre weltbekannte Anlage unter dem Eisstadion von rund 10 000 m² mit modernen Einrichtungen, Operationsräumen, Küchen, Kommandoposten, 1000 Liegestellen, Materialdepots und anderen Einrichtungen, ergänzt durch einen Informationsstand. Instruktoren des Zivilschutzes stehen für Führungen und Erläuterungen zur Verfügung. Im Einsatz steht auch der Verpflegungsdienst der OSO Bern, der zweimal täglich eine währschafte Zivilschutzverpflegung, wie zum Beispiel Suppe mit Spatz, abgibt.

In Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Zivilschutz wird in der Halle 10, Curlinghalle, eine Ausstellung gezeigt, die sich mit der Mitarbeit der Frau im Zivilschutz befasst. Sie wird durch einen Informationsstand ergänzt.

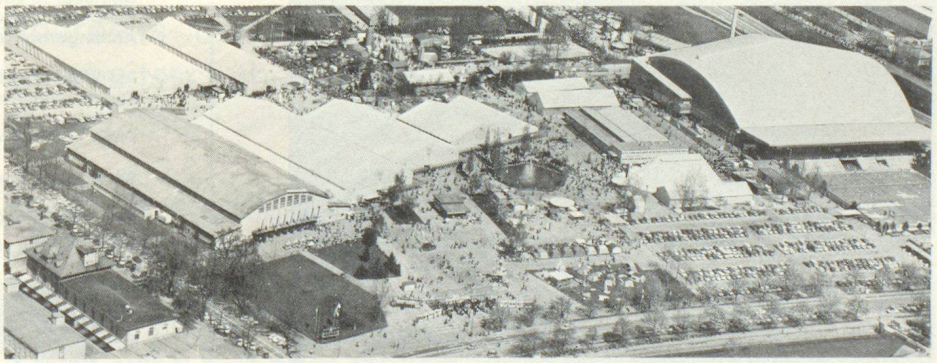
Der Besuch der BEA ist in jeder Beziehung eine Reise wert. Ein Ausflug nach Bern zur Besichtigung der Zivilschutzanlage Allmend und der Informationsschau «Frau und Zivilschutz», verbunden mit dem reichhaltigen Angebot der BEA, könnte zu einem aktuellen Programmpunkt im Tätigkeitsprogramm der Sektionen werden.



Plan der BEA 1979 auf der Berner Allmend. Links unten die Tramstation Guisanplatz. Nr. 10 zeigt die Curlinghalle, in der sich die Ausstellung «Frau und Zivilschutz» befindet. Bei Nr. 9 liegt der Eingang zum Zivilschutzzentrum Allmend, die Anlagen der OSO der Stadt Bern mit dem ZS-Restaurant.

Neue Öffnungszeiten:
9–18 Uhr
Degustationen bis 19.30 Uhr
Restaurants zum Teil länger geöffnet

Heures d'ouverture nouvelles:
9 à 18 heures.
Dégustations jusqu'à 19 h 30.
Divers restaurants avec heures d'ouverture prolongées.



Luftbild der BEA von Fritz Tschirren, Zollikofen. Links aussen die Ausstellungshalle. Rechts aussen das Berner Eisstadion, unter dem sich die grosse Zivilschutzanlage der Bundesstadt befindet.

La BEA 79 donne également des informations sur la protection civile

L'exposition bernoise BEA, qui se tiendra dans la Ville fédérale du 5 au 15 mai, présentera aussi un attrait pour tous ceux qui s'intéressent à la protection civile. L'organisation de protection civile de la ville de Berne ouvrira les portes de ses installations souterraines, de renommée mondiale, qui couvrent une surface de 10 000 m², au-dessous de la patinoire du Wankdorf. Les visiteurs pourront parcourir les salles d'opération, les cuisines, les postes de commandement, les abris, d'une capacité totale de 1000 places, les dépôts de matériel et autres installations, complétés par un stand d'information. Des instructeurs de la protection civile seront à disposition pour des visites commentées et donneront des renseignements. Deux fois par jour, le service de subsistance de l'OPL, de Berne, préparera et servira des repas-type de la protection civile, par exemple un pot-au-feu.

Dans la halle 10, dite halle de curling, une exposition préparée en collaboration avec l'Office fédéral de la protection civile et complétée par un stand d'information sera consacrée à la collaboration de la femme à la protection civile. La visite de la BEA vaut un déplacement. Une excursion à Berne avec pour but la visite de l'installation de protection civile de l'Allmend, de l'exposition «La femme et la protection civile» et de la BEA en général, pourrait fort bien figurer au programme d'activité des sections.